

Editorial

Wissen gibt Sicherheit für Mensch und Tier!

Liebe Leserinnen und Leser

GUT ZU WISSEN

Nützliche Infos, damit unsere Hunde und Katzen gefahrlos mit uns zusammen die Advents- und Weihnachtszeit geniessen können.

UNSER HERZENSPROJEKT

Katzenkastrationen als einzige nachhaltige Lösung!

WISSENSWERTES ZUR NATIONALEN HUDEDBANK AMICUS

Diese Datenbank dient u.a. als Grundlage für das Auffinden entlaufener Hunde. Deshalb ist es wichtig, dass die Kontaktdaten der Hundehalter immer aktuell sind.

Nehmt Euch einen Moment Zeit, unsere interessanten Beiträge zu lesen – es lohnt sich!



Wir wünschen Euch allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit.

Herzliche Grüsse
Marlys

Advents- und Weihnachtszeit

Unscheinbare Gefahren für Hunde und Katzen

Für uns ist die Weihnachtszeit gemütlich – für unsere Haustiere kann es jedoch Stress und Risiken bedeuten. Viele typische Leckereien, Pflanzen und Dekoartikel können für Hunde und Katzen giftig oder gefährlich sein. Jedes Jahr landen Schokolade, Guetzi oder Nüsse in Reichweite – mit teils schweren Folgen.

Gefährliche Lebensmittel

(Nachfolgende Auflistung ist nicht abschliessend)

Schokolade:

Enthält Theobromin und Koffein. Diese Substanzen können sie sehr schlecht abbauen und können Herz, Nervensystem sowie Magen/Darm schädigen.

Dunkle Schokolade ist besonders giftig! Kleine Hunde und Katzen sind stark gefährdet.



Xylit: Wird heutzutage sehr gerne als Zuckersersatz eingesetzt z.B. beim Guetzi. Es kann insbesondere für Hunde schnell lebensbedrohlich werden. Schon die Aufnahme geringer Mengen kann zu einer Unterzuckerung führen. Mengen ab 0.5g/kg können ein akutes Leberversagen und Störungen der Blutgerinnung verursachen.



Rosinen + Trauben: Können für Hunde hochgiftig sein. Das genaue Gift ist bis heute nicht eindeutig identifiziert. Aber man weiss sicher, dass in Trauben (frisch, getrocknet, in Gebäck oder Müsli) eine oder mehrere Substanzen enthalten sind, die bei Hunden eine akute Nierenschädigung auslösen können. Die empfindlichste Reaktion variiert individuell stark. Manche Hunde reagieren schon auf ein paar Beeren, andere erst bei grösseren Mengen. 1 Traube pro kg Körpergewicht oder 0,1 g Rosinen pro kg können gefährlich sein. Bedeutet, ein 10-kg-Hund kann bereits von 10 Trauben oder 1-2 kleinen Rosinenguetzi schwere Symptome bekommen.



Nicht alle Nüsse sind gleich giftig; aber viele sind riskant!

Macadamia sind hochgiftig! Schon 1-2 Nüsse reichen für Vergiftungssymptome.

Muskat, Bittermandeln und Rosskastanien sind giftig!

Walnüsse, besonders alte und verschimmelte, Pekannüsse und Paranüsse sind oft giftig oder magenreizend. Zudem sind Nüsse schwer verdaulich und können bei kleinen Hunden Darmverschluss oder Erstickungsgefahr verursachen. Auch «sichere» Nüsse nur ausnahmsweise und in winzigen Mengen, ohne Gewürze oder Salz, geben.



Giftige Pflanzen

Weihnachtsstern: Enthält einen milchig-weißen Pflanzensaft, in dem sich reizende und teils giftige Stoffe befinden, welcher bei Knabbern, Kauern oder Brechen austreten kann. Zum Glück ist der Weihnachtsstern meist nur mässig giftig, aber trotzdem ernst zu nehmen. Schon kleine Mengen können unangenehme Symptome hervorrufen.



Weihnachtsstern

Amaryllis: Besonders die Zwiebel enthält starke Giftstoffe. Diese Stoffe wirken stark reizend und giftig auf den Magen/Darm-Trakt und das Nervensystem. Auch Blätter, Blüten und Stängel sind nicht ungefährlich.



Amaryllis

Mistel: Enthält verschiedene toxische Substanzen. Diese können Magen/Darm-Reizungen, sowie Herz-Kreislauf-Störungen und neurologische Symptome verursachen.

Deko-Risiken

Lametta, Geschenkbänder und Fäden sind besonders für Katzen gefährlich. Beim Spielen oder Schlucken kann es zu Darmverschluss kommen.



Vergiftungen

Können schnell oder schleichend auftreten. Manchmal schon innerhalb von Minuten, manchmal erst nach Stunden.

Allgemeine Symptome

- Erbrechen (oft mit Schaum, Blut oder ungewöhnlichem Geruch)
- Durchfall (manchmal blutig)
- Starkes Speicheln / Schäumen
- Appetitlosigkeit
- Bauchschmerzen (Hund zieht Bauch ein, jault, verhält sich unruhig)
- Schwäche, Zittern, Taumeln oder Krämpfe
- Erhöhter oder verlangsamter Puls – Herz-Rhythmusstörungen
- Schnelles oder erschwertes Atmen, Hecheln
- Blasses Zahnfleisch oder gelbliche Schleimhäute (Leberbeteiligung)
- Erweiterte oder verengte Pupillen
- Verändertes Verhalten: Unruhe, Angst, Apathie, Aggressivität
- Vermehrtes oder vermindertes Trinken / Urinieren
- Bewusstlosigkeit oder Kollaps



Erste Hilfe bei Verdacht auf Vergiftung

1. Sofort Tierarzt oder Tiernotdienst anrufen!

- Sagt «Mein Hund könnte sich vergiftet haben»
- Mache die folgenden Angaben:
Was ist wann passiert
Wieviel hat er gefressen
Gewicht des Hundes

2. Nicht warten, bis Symptome auftreten!

Frühzeitige Behandlung kann Leben retten.

3. Nichts selber verabreichen

- Keine Milch
- Kein Erbrechen auslösen, ausser der Tierarzt sagt es ausdrücklich.

4. Proben sichern

- Verpackung
- Pflanzenteil
- Erbrochenes, Reste mitnehmen

5. Tier warmhalten

- Ruhig ansprechen
- Stress vermeiden



Sandra Engeli,
dipl. Tierheilpraktikerin

Kastrationsprojekt Katzen

Nachhaltiger Tierschutz

Hilf dem Tier hat dieses Projekt ins Leben gerufen, weil es unserem Verein wichtig ist, auch nachhaltigen Tierschutz zu betreiben.

Kastrationen sind die einzige nachhaltige Lösung!

Im Grossraum Basel (Dreiländereck Basel) lebt eine grosse Anzahl verwilderter Katzen; viele in schlechtem Gesundheitszustand. Diese werden zwar teilweise gefüttert, aber nicht kastriert. Somit wird die Population immer grösser und zahlreiche sterben qualvoll aufgrund von Krankheiten und Mangelernährung.

Hilf dem Tier arbeitet mit dem «Verein Pfoten unserer Herzen» zusammen, der im Dreiländereck Basel tätig ist und den wir seit Jahren kennen und unterstützen. Unser gemeinsames Ziel ist es, so viele wilde Katzen wie möglich einzufangen und zu kastrieren. Anschliessend werden sie am Einfangort, der zugleich auch ihr Lebensraum ist, wieder freigelassen. Um möglichst weiträumig effizient zu sein, werden auch die Gemeinden im grenznahen Elsass in diese Aktionen miteinbezogen.

Seit Anfang 2025 konnten bereits 96 Katzen kastriert werden. Unser Ziel sind 150 Katzen pro Jahr.

Folgende Tabelle zeigt auf, wie lawinenartig sich Katzen vermehren und wieviel Elend mit einer Kastration verhindert werden kann. Von den zwei Würfen, die eine Kätzin pro Jahr hat, überleben ungefähr 3 Kätzchen. Die übrigen gehen elendig zugrunde oder

werden oft auch aktiv vergiftet oder anderweitig getötet.



Bitte unterstützt auch Ihr unser Projekt. Jeder Franken trägt dazu bei, unermessliches Katzenleid zu verhindern.

Wir danken Euch von Herzen für jeden Beitrag.

Kastration einer Kätzin: CHF 75.00
Kastration eines Katers: CHF 55.00

Bankverbindung

Katzen-Konto

CH67 8080 8009 1305 1248 0
Konto lautend auf: Hilf dem Tier
BIC/SWIFT Code: RAIFCH22971
Raiffeisenbank Untere Emme
Hauptstrasse 109
4565 Rechterswil



AMICUS HUNDEDATENBANK

Sinn und Zweck

Allgemeine Informationen

- Alle in der Schweiz gehaltenen oder importierten Hunde müssen seit dem 01.01.2016 im AMICUS, der nationalen Hundedatenbank erfasst bzw. registriert werden.
- Die bisher im ANIS registrierten Hundedaten sowie die Adressdaten der Halter wurden per 31.12.2015 in AMICUS übernommen. Die Account-Nr. (neu ID-Nr.) und der PIN bleiben unverändert.
- Die Registrierung dient der lückenlosen Rückverfolgbarkeit, sodass illegale Importe von zu jungen und kranken Hunden aufgedeckt und verhindert werden können.
- Zudem dient diese Datenbank als Grundlage für das Auffinden von ausgesetzten sowie entlaufenen Hunden und erlaubt das ungehinderte Reisen mit Hunden.
- **Deshalb ist es wichtig, dass die Kontaktdaten der Hundehalter immer aktuell sind.**
- Benutzerhandbuch für Hundehalter https://www.amicus.ch/Content/News/Handbuch_Hundehalter_DE.pdf

Registration Hundehalter

- Ersthundehalter lassen sich bei ihrer Wohnsitzgemeinde auf AMICUS registrieren und erhalten dann die ID-Nr.
- Neu kann ein Hund nur noch auf eine Person eingetragen werden.
- Jeder Halterwechsel muss gemeldet bzw. im AMICUS eingetragen werden.

Verwalten der AMICUS-Daten

- Adress- und Namensänderungen erfolgen ausschliesslich über die Einwohnergemeinde.
- Mögliche Änderungen durch den Hundehalter:
 - Name des Hundes
 - Tel.-Nr.
 - Mailadresse
 - Sprache
- Das Todesdatum des Hundes wird in der Regel durch den Tierarzt eingetragen.



Impressum

VEREIN HILF DEM TIER

Postadresse:

Hilf dem Tier

8153 Rümlang

E-Mail: info@hilfdemtier.ch

Website: www.hilfdemtier.ch

Newsletter abbestellen

Um den Newsletter abzubestellen, schickt bitte eine E-Mail an die Adresse:

info@hilfdemtier.ch

Dann werden wir Dich aus dem Mailverteiler löschen.

Geschichten für den Newsletter

Wir freuen uns immer über Geschichten von Adoptanten unserer ehemaligen Schützlinge. Wenn Ihr gerne schreibt und eine interessante Geschichte habt, dann bitte schickt sie uns. Wir werden sie gerne für den Newsletter berücksichtigen. E-Mail: info@hilfdemtier.ch

Spenden

Wir sind als gemeinnützige Organisation von der Steuerverwaltung anerkannt.

Unser Spendenkonto:

Haupt-Konto: CH13 8080 8007 0705 6170 0

Katzen-Konto: CH67 8080 8009 1305 1248 0

Konto lautend auf:

Hilf dem Tier

BIC/SWIFT Code: RAIFCH22971

Raiffeisenbank Untere Emme

Hauptstrasse 109

4565 Rechterswil

